# Quelle des Lebens

**Wort-Gottes-Feier zum Fest**

**Taufe des Herrn**

**Quelle des Lebens**

**Wort-Gottes-Feier zur „Taufe des Herrn“ in der Pfarrkirche Nofels**

**Sa, 12. / So, 13. Jänner 2013**

Legende: V … Vorsteher, A … Alle, L … Lektor, K … Kantor

Vorbereitung:

* Lektor suchen: wird von Alice eingeteilt – ev. wg. Fürbitten Rückmeldung geben
* Musik/Lieder: Renate Bescheid geben
* Meßlektionar C III S. ??? (Lk 3,15-16.21-22)
Kleines Meßlektionar ABC für Lektoren vorbereiten: Lesung vergrößert ausdrucken (Armin)
* Handmikrophon
* Lieder anschlagen
* Glocken vor dem Altar auf die Seite räumen
* Krug mit Weihwasser (i Karaffe)
* Leere Schale (i Schwimmkerzenschale
* Aufstellmöglichkeit (Tischlein mit blauem Tuch umhüllt – Theresa)

Eröffnungsteil

*Glocken läuten, Gong anschlagen (Mesner)*

**Einzug** in die Kirche **von hinten** gemeinsam mit Lektor.

*Lektor stellt nach der gemeinsamen Kniebeuge das Evangeliar auf den Altar.*

*Die Ministranten die Kerzen daneben*

*Einer von uns einen Krug mit Weihwasser*

**LIED: GL 144 1-3 Jauchzet ihr Himmel**

**Begrüßung**

V Wir haben uns heute hier versammelt, ganz unterschiedliche Menschen; Leute mit unterschiedlichen Ansichten, Meinungen und Lebenserfahrungen. Uns alle verbindet: Gott hat uns alle hier zusammengerufen. Er beschenkt uns mit seinem Wort. Er stärkt uns in seinem Wort und in der Gemeinschaft. Er gibt uns von seinem Geist. Er ermutigt uns zum Christ-Sein im Alltag.

V Und so wollen wir mit dem Kreuzzeichen beginnen:

*A Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen.*

**Eröffnung**

V Das Fest der Taufe des Herrn erinnert uns an unsere eigene Taufe. Jesus hat durch sein Eintauchen in das Wasser des Jordan gleichsam das Wasser geheiligt. Wir wurden bei unserer Taufe mit dem geheiligten Wasser übergossen, damit wir heilig werden.
Jedes Mal, wenn wir uns mit Weihwasser benetzen, erinnert uns das an unsere Würde als Christen. Als Getaufte gehören wir unserem Herrn Jesus Christus an, wir tragen seinen Namen. Und wir dürfen ihn mit allem anrufen, was als eine Last auf uns liegt.

*Kurze Pause*

**Kyrie**

V Herr Jesus Christus, Du hast gesagt: Ich gebe euch das Wasser des Lebens. Wer davon trinkt, wird nicht mehr durstig sein.

*A Herr erbarme Dich*

V Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht im Dunkeln leben.

*A Christus erbarme Dich*

V Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage: Liebt einander.

*A Herr erbarme Dich*

**Gloria**

**LIED: D 33 Ich lobe meinen Gott**

**Tagesgebet**

V Allmächtiger, ewiger Gott,
bei der Taufe im Jordan
kam der Heilige Geist auf unseren Herrn Jesus Christus herab,
und du hast ihn als deinen geliebten Sohn geoffenbart.
Gib, dass auch wir,
die aus dem Wasser und dem Heiligen Geist wiedergeboren sind,
in deinem Wohlgefallen stehen
und als deine Kinder aus der Fülle dieses Geistes leben.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

A Amen

Wortgottesfeier

**Lesung**

Lektor

Tit 2, 11-14; 3, 4-7

 Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an Titus

 Die Gnade Gottes ist erschienen, um alle Menschen zu retten.

 Sie erzieht uns dazu, uns von der Gottlosigkeit und den irdischen Begierden loszusagen und besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt zu leben,

 während wir auf die selige Erfüllung unserer Hoffnung warten: auf das Erscheinen der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Retters Christus Jesus.

 Er hat sich für uns hingegeben, um uns von aller Schuld zu erlösen und sich ein reines Volk zu schaffen, das ihm als sein besonderes Eigentum gehört und voll Eifer danach strebt, das Gute zu tun.

 **Als aber die Güte und Menschenliebe Gottes, unseres Retters, erschien,**

 **hat er uns gerettet - nicht weil wir Werke vollbracht hätten, die uns gerecht machen können, sondern aufgrund seines Erbarmens -** durch das Bad der Wiedergeburt und der Erneuerung im Heiligen Geist.

 Ihn hat er in reichem Maß über uns ausgegossen durch Jesus Christus, unseren Retter,

 damit wir durch seine Gnade gerecht gemacht werden und das ewige Leben erben, das wir erhoffen.

L Dies waren die Worte der Lesung

A Dank sei Gott

**LIED: D 48** – Halleluja, Herr, Dein Wort *(mit Evangeliumsprozession)*

**Evangelium**

Lk 3,15-16.21-22

Jesus ließ sich taufen; und während er betete, öffnete sich der Himmel

V Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

A Ehre sei Dir, oh Herr

 In jener Zeit

 war das Volk voll Erwartung, und alle überlegten im Stillen, ob Johannes nicht vielleicht selbst der Messias sei.

 Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch nur mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.

 Zusammen mit dem ganzen Volk ließ auch Jesus sich taufen. Und während er betete, öffnete sich der Himmel,

 und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab, und eine Stimme aus dem Himmel sprach: **Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.**

V Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus

A Lob sei Dir Christi

**LIED: D 48** – Halleluja, Herr, Dein Wort *(mit Evangeliumsprozession)*

**Gedanken zum Tag**

**Glaubensbekenntnis**

V Nun wollen wir gemeinsam unseren Glauben bekennen. (Dazu stehen wir auf.)

A Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

**Wasserritual**

V Gott ist die Quelle des Lebens. Wasser für uns Christen ein ganz wertvolles Symbol. Wir laden Euch nun ein, mit uns ein Wasserritual zu begehen.

*Wir – Vorsteher & Ministranten – gehen zur ersten Stufen. Schale steht auf dem Tisch.* ***Handmikrophon nicht vergessen!***

V Die Ministranten holen nun das Weihwasser, das am letzten Sonntag in der Messe von Pfarrer Rudi Siegl geweiht wurde.

*2 Ministranten holen mit der Schale das Weihwasser vom Weihwassergefäß und stellen es beim Tisch ab.*

V Lasset uns beten.
Gott, Du Quelle des Lebens.
Du schenkst uns dein Heil in sichtbaren Zeichen. So sei uns dieses Wasser ein Zeichen für das neue Leben, das Du in der Taufe in uns gewirkt hast. Erneuere in uns die Gaben Deines Geistes. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A Amen

Als Jesus getauft wurde, sprach Gott: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden. Das ist einer der schönsten Sätze, die man einem Menschen sagen kann: An dir habe ich Gefallen gefunden.

Auch bei unserer Taufe, bei der wir mit Wasser übergossen wurden *(Weihwasser wird in die Schale gegossen)*, sprach Gott zu uns: Du bist mein geliebtes Kind. Du gefällst mir. – Das ist eine Liebeserklärung, die Gott zu uns spricht. Immer, wenn wir Weihwasser nehmen, dürfen wir uns daran erinnern: Du bist mein geliebtes Kind. Du gefällst mir.

*Kurze Pause*

An diese Worte wollen wir denken, wenn wir uns mit diesem Weihwasser bekreuzigen. Wir laden Euch ein, dies nun auch zu tun.

*Ministranten & WGL bekreuzigen sich und gehen auf ihre Plätze.*

**Orgel:**

**Fürbitten**

V „Du bist mein geliebter Sohn, an Dir habe ich Gefallen gefunden.“ Gott sprach diese Worte zu Jesus Christus. Als seine Schwestern und Brüder tragen wir unsere Anliegen vor:

L …

**Vater unser**

V In unserer Taufe hat uns Gott zu seinen Kindern gemacht und in seine Kirche berufen. So singen wir gemeinsam zu ihm als unserem Vater:

**LIED: D 86**

A Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

**Friedensgruß**

V Jesus Christus ist unser Friede und unsere Versöhnung. Friede mit ihm ist die Quelle des Friedens unter uns Menschen. Geben wir einander ein Zeichen dieses Friedens.

**Opfer/Kollekte**

V Die Verbundenheit, die wir im Friedensgruß bekundet haben, geht über unsere Gemeinde hinaus. Dies wird auch durch unser Opfer sichtbar.

**LIED: D 183 – Ins Wasser fällt ein Stein**

**Oder: D 190 – In deinem Namen**

Schlußteil

**Schlussgebet**

V Lasset uns beten:
Gütiger Gott,
du hast uns mit deinem Wort gestärkt.
Gib, dass wir gläubig auf deinen Sohn hören,
damit wir deine Kinder heißen
und es in Wahrheit sind.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A Amen

**Verlautbarungen**

Lektor

**Segensgebet**

V (Wir bitten Gott um seinen Segen:)
Gott, der Herr, segne und behüte uns.
Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig

A Amen.

V Er nehme von uns alle Trägheit
und mache uns offen für seine überraschenden Taten.

A Amen.

V Er gebe uns seinen Heiligen Geist
und lasse uns das Kommen unseres Herrn Jesus Christus voll Zuversicht und Freude Erwarten.

A Amen

V Nun gehen wir in Frieden

A Dank sei Gott dem Herrn.

V Wir wünschen Euch eine gute neue Woche. Beschließen wir diese Wortgottesfeier mit dem Kreuzzeichen:

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes – Amen

SchlußLIED: GL 852 1. Str. Fest soll mein Taufbund

*Auszug seitwärts*

**Predigtgedanken**

In der Lesung haben wir gehört:

Als aber die Güte und Menschenliebe Gottes, unseres Retters, erschien, hat er uns gerettet - nicht weil wir Werke vollbracht hätten, die uns gerecht machen können, sondern aufgrund seines Erbarmens.

Gott hat an uns Menschen Gefallen gefunden. Er schenkt uns sein Wohlwohlen, seine Liebe vorbehaltslos; bedingungslos. Er steht zu uns.

Das ist doch ein Wissen, dass ganz einfach gut tut.

Beim Lesen dieser Stelle ist mir gleich das Jahr 1996 eingefallen. Genauer der Frühsommer 1996. Ich war damals auf Auslandssemester in Kiew. In dieser Zeit – nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion – habe ich immer wieder einmal christliche Prediger gesehen. Ich weiß nicht, wie es heute ist. Damals habe ich’s so beobachtet.

So habe ich mich also an einem wunderschönen Sonntag Vormittag wieder einmal auf eine Stadterkundigungswanderung gemacht. Als ich beim Hauptplatz – Ausgangspunkt meiner Wanderungen – angekommen war, habe ich eine Gruppe Menschen gesehen und einen kleinen Mann mit Mikrophon, der so hoch gehüpft ist und wild gestikulierte. – Do han i mr denkt: Des luag i mr a!

Bei der Gruppe angekommen hat gerade einer mit Kreide einen riesigen Kessel gemalt. – Aha isch des an Kochkurs, han i mr denkt.

Unter den Kupferkessel wurden Flammen gemalt und aus dem Kessel schauten Köpfe mit großen Augen und aufgerissenen Mündern hervor. – Eines stand fest: Kochkurs war’s keiner. – Der kleine Mann hat ganz innbrünstig gerufen: Und wenn ihr nicht glaubt, dann werdet ihr im Feuer der Hölle usw. usf. Dieses Bild ist auch bei mir noch präsent; als Bild. Mein Glaube basiert aber auf dem liebenden Gott, wie er z. B. heute in der Lesung gezeichnet wurde. Ich diskutierte also mit 2, 3 Gehilfen in diesem Sinne. Wir sahen dann sehr bald, dass unsere Bilder unterschiedliche waren, meine Seele mehr oder weniger verloren war und ich sie nicht vom Gegenteil überzeugen konnte. Ich setzte dann meine Stadterkundigungswanderung fort:

Einerseits betrübt, dass man die Frohbotschaft Gottes so darstellt und mir ein Stück weit mein Christ-Sein abgesprochen wurde. Gut: Es ist ihr Bild. Ihr Weg.

Anderseits war ich froh, dass ich im heute und jetzt in einer Gemeinde & Gemeinschaft aufgewachsen bin, die mir vermittelte: Gott liebt Dich. Gott steht zu Dir.

**Dieser Gottesdienst wurde gestaltet und gefeiert von:**

Theresa Wegan und Armin J. Hacker, WGF-LeiterInnen in der Pfarre Feldkirch Nofels